

Helfen Sie uns, die Natur in ihrer Schönheit zu bewahren

Vor der Haustür liegt der Anfang...

Gärten können Paradiesinseln für uns und zahlreiche Tiere, insbesondere Insekten, sein und ihren Fortbestand sichern. Unsere wertvollen Bestäuber benötigen auch vor und nach der Obstblüte Nahrung!

Das Anlegen einer artenreichen Wildblumenwiese erfordert keine besonderen Fachkenntnisse. Es kostet weder viel Zeit noch Geld. Dennoch können Sie mit so etwas Einfachem eine große Wirkung erzielen.

Helfen Sie mit!

Legen Sie eine Wildblumenwiese an.



Stadtökologieprojekt Bunte Ecken – Wilde Hecken

Wildblumenwiesen Ich säe was, was ...

Wenn Sie Interesse haben, mehr zu erfahren, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

NABU Greifswald
Dipl. Laök. Juliane Brasch
Lange Str. 60
17489 Greifswald

Tel: 03834- 799 719 oder
0170-616 46 13

E-Mail: Juliane.Brasch@NABU-MV.de



Impressum:
Herausgeber: NABU MV, Wismarsche Str. 146, 19053 Schwerin
Text: Juliane Brasch
Gestaltung: Ungermeyer, grafische Angelegenheiten
Fotos: Ute Reuschel (5), Juliane Brasch (2)





Warum Wildblumenwiesen so wichtig sind

Wildblumenwiesen sind ein Paradies für zahlreiche einheimische Insekten, verschiedene Käferarten, kleine Säugetiere und Vögel. Leider werden diese Paradiese immer kleiner oder verschwinden ganz. Möchten wir uns aber nicht auch weiterhin an vorbeifliegenden Schmetterlingen, Hummeln und Bienen erfreuen? Essen wir nicht alle gerne Äpfel, Birnen oder Tomaten? Jeder von uns kann einen kleinen Teil zur Erhaltung der Artenvielfalt in unseren Städten beitragen.

Das erfolgreiche Anlegen einer Wildblumenwiese oder eines Blühstreifens hängt maßgeblich vom Nährstoffgehalt des Bodens ab. Die meisten Wildblumen entfalten sich am besten auf mageren, nährstoffarmen Böden. Aufgrund von Düngung und Nährstoffeintrag durch die Luft sind Gartenböden häufig sehr nährstoffreich. Sie können dem auf mehr oder weniger aufwendige Art und Weise entgegenwirken.

- Düngung einstellen, Schnitt auf wenige Male im Jahr reduzieren, Schnittgut entfernen
- vorhandenen Rasen punktuell entfernen, Wildblumensamen aussäen
- Rasen vertikutieren oder Grasnarbe abheben, Einarbeitung von Sand und Kies, mit der Einsaat beginnen



Erst säen ...

Wildblumenwiesen sind weder zeitaufwendig noch kostenintensiv. Sie können ganz einfach:

- eine kleine Ecke im Garten seltener mähen und somit der Natur Raum und Zeit geben, sich zu entwickeln.
- am Wegesrand Wildblumensamen sammeln und diese entlang eines sonnigen Streifens an der Hauswand, am Zaun oder der Hecke aussäen.
- ein- oder mehrjährige Wildblumenmischungen mit einheimischem Saatgut, erwerben (erhältlich u. a. bei www.rieger-hofmann.de)

Beim Anlegen einer Wildblumenwiese ist auf Folgendes zu achten:

- Verwendung von heimischen, standortgerechten Pflanzen
- die Aussaat sollte von März bis Mai oder im Sept/Okt erfolgen
- fünf bis zehn Gramm Saatgut je Quadratmeter, Saattiefe maximal fünf Millimeter



„Blumen sind das Lächeln der Erde.“
Ralph Waldo Emerson



... dann mähen

Nur dort, wo nicht ständig gemäht und möglichst kein Dünger eingesetzt wird, können Wildblumenwiesen gedeihen. Das Anlegen einer Wildblumenwiese erfordert ein wenig Geduld. Entschädigt wird man nicht nur durch eine vielfarbige Blütenpracht und zahlreiche Insekten sondern auch durch einen geringen Pflegeaufwand.

Wichtig ist:

- erst mähen, wenn die Blumen größtenteils verblüht sind
- Mähgut abtrocknen lassen und von der Fläche entfernen

Ziele bei der Gestaltung einer Wildblumenwiese können sein:

- Strukturreichtum, einheimische Pflanzenarten
- ein kontinuierliches Blütenangebot

